

VORTRAG

Vortrag zur «Götterdämmerung»

SCHAAN – Im Rahmen der Reihe «Germanische Mythologie» steht der Vortrag zur «Götterdämmerung». Er schildert den Untergang von Asgard und Walhall, den Kampf der germanischen Götter mit den feindlichen Mächten, ihren Untergang und die Vernichtung der Erde. Dr. Viktor Wratzfeld wird heute um 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan diesen Weltuntergangsmythos vorstellen. Richard Wagner betitelt den letzten Teil seines Opernwerkes «Der Ring der Nibelungen» als «Götterdämmerung» und nimmt damit Bezug auf diese Überlieferung. Veranstalter von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, ohne Voranmeldung, Abendkasse. (Eing.)

3,6 Millionen Radarmessungen

Jahresstatistik der Polizei – Einnahmen von 970 000 Franken durch Bussgelder

VADUZ – «Im vergangenen Jahr hat die liechtensteinische Polizei an zahlreichen, internationalen Übungen teilgenommen», sagt Polizeichef Reto Brunhart. «Es gab gemeinsame Kurse, gemeinsame Streifen und eine Grossübung mit den Schweizern und Österreichern.»

• Lucas Ebner

Bei der gestrigen Medienkonferenz im Polizeigebäude in Vaduz wurden Zahlen und Fakten der Polizei-Jahresstatistik 2002 präsentiert.

Den Ordnungshütern stehen 28 Einsatzfahrzeuge und vier Motorräder sowie Spezialfahrzeuge zur Verfügung. Von den 97 Polizisten sind 21 zivilangestellt. Es gibt ausserdem noch 35 Bereitschaftspolizisten. Eine grosse Herausforderung in diesem Jahr sieht der Polizeichef in der Bewältigung der bevorstehenden Fussball-Länderspiele: «Um diesen Fussballspielen gerecht zu werden, brauchen wir natürlich mehr Leute – der Aufwand ist enorm.»

Auffallend gestiegen ist die Zahl der Geschwindigkeitsübertretungen. Waren es im Jahr 2001 noch 15 919, so wurden letztes Jahr 18 034 Temposünder erwischt. Der Abteilungsleiter der Verkehrs- und Einsatzpolizei, Gabriel Hoop, führt dies vor allem auf die verbesserte



«Wir werden in Zukunft mehr Personal benötigen», sagte Polizeichef Reto Brunhart gestern bei der Medienkonferenz in Vaduz.

Auswertung der Radarmessungen zurück.

Mehr Sachbeschädigungen

Im Kriminalitätsbereich konnte bei Sachbeschädigungen die grösste Steigerung festgestellt werden: von 150 auf 195 Fälle. «Im Bereich der Einbruchdiebstähle können wir mit 99 Fällen ein weiterhin sehr tiefes Niveau vermelden», sagt der Abteilungsleiter der Kriminalpolizei Jules Hoch. «Dies wiederum entgegen dem Trend in unseren Schweizer Nachbarantonen, wo die Einbruchdiebstähle im Jahr

2002 wieder merklich zugenommen haben.» Jules Hoch erklärt sich diesen Trend auch mit der verstärkten Präsenz der Polizisten.

Mehr Anzeigen wegen Kokain

Obwohl die Verfolgung von Cannabiskonsumenten kein Ermittlungsschwerpunkt der Kriminalpolizei ist, haben sich die Verzeigungen wegen Cannabis/Marihuana um 25 Prozent auf 106 wiederum erhöht (2001: 81 Fälle). Zehn «Eigenanbauer» wurden angezeigt. Im Bereich Heroin sind die Anzeigen von 31 auf 17 zurückgegangen.

liegen damit aber immer noch drei Mal höher als im Jahr 2000. Die Anzeigen wegen Kokain nehmen weiterhin zu (von 22 auf 35), was vor allem auf die gute Erhältlichkeit im grenznahen Ausland zurückzuführen ist.

Die Zahl der Suizidfälle ist von 8 auf 7 gesunken.

ANZEIGE

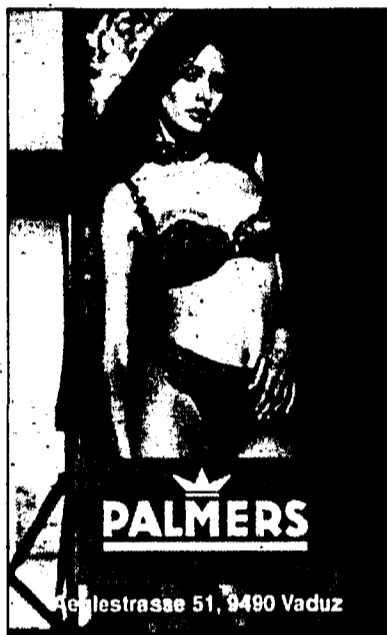
Nein zur Fürsteninitiative

«Mit der Annahme der Fürsteninitiative kann der Fürst Volks- oder Landtagsentscheide ohne Begründung aufheben. Davs sich unde-
[Nein] markatische Zustände im 21. Jahrhundert im Herzen Europas noch gefestigt werden sollen, ist für mich unfassbar.»



Anna Holtz
Studentin
Lucien Schran

ANZEIGE



PALMERS

Rheinstrasse 51, 9490 Vaduz

Auf diese Köpfe können wir stolz sein!



Unsere Fürstenfamilie geniesst weltweit hohes Ansehen und leistet einen ganz entscheidenden Beitrag zur erfolgreichen Aussenpolitik Liechtensteins. Um die Souveränität Liechtensteins für die Jugend zu verteidigen, brauchen wir die Fürstenfamilie in den kommenden Jahren mehr denn je. Nur mit einem JA zum Verfassungsvorschlag des Landesfürsten und Erbprinzen und einem NEIN zur so genannten Friedensinitiative können wir diesen Verfassungstreit endlich beenden und wieder positiv in die Zukunft blicken.

David Vogt, Rheinstrasse 54, Balzers